

Abs	Akzente (4 / 2002)	Neue Zürcher Zeitung (22.5.2002)	Abs
	Lernen fürs Kind (Vera Bettenworth, Fotos: Ursula Meissner)	Über den Grundschulunterricht im Norden Pakistans Bildung für alle – aber wie? (Vera Bettenworth)	
0	In den Primarschulen der Nordwestprovinz Pakistans weht ein frischer Wind. Neues Lehrmaterial spricht die Kinder an, die Lehrer lernen dazu und Elternbeiräte machen für die Dorfschulen mobil. Das ehrgeizige Ziel: ein Schulplatz für jedes Kind.	Ein von internationalen Organisationen unterstütztes Programm soll in der Nordwest-Grenzprovinz von Pakistan Grundschulbildung für alle ermöglichen. Dabei sind jedoch politische, soziale, didaktische und praktische Probleme zu bewältigen.	0
1	Das kleine Klassenzimmer der Schule im pakistanischen Distrikt Mardan ist erfüllt vom Stimmengewirr der rund 30 Schülerinnen.	Das kleine Klassenzimmer in der pakistanischen Nordwest-Grenzprovinz ist erfüllt vom Stimmengewirr der rund 30 Schülerinnen. Auf Anweisung ihrer Lehrerin haben sie kleine Grüppchen gebildet, jetzt sitzen die Mädchen zu viert oder zu fünft im Kreis auf dem Boden des Klassenraums und tuscheln gespannt. Vor jeder Gruppe steht eine Schüssel mit Wasser.	1
	Die Lehrerin verteilt Luftballons zum Aufblasen.	Die Lehrerin verteilt Luftballons, die die Schülerinnen aufblasen.	
	Die Kinder halten sie mit der Öffnung unter Wasser.	Dann werden die Ballons mit der Öffnung unter Wasser gehalten.	
	Luftblasen steigen auf.	Luftblasen steigen an die Oberfläche.	
	Die Mädchen kichern, doch die Lehrerin verschafft sich Gehör und erklärt das kleine Experiment:	Die Mädchen kichern fasziniert, doch die Lehrerin verschafft sich Gehör und erklärt, was die Klasse gerade im Experiment beobachten konnte:	
	Luft ist leichter als Wasser und steigt deshalb hoch.	dass sich Luft aus verschiedenen Gasen zusammensetzt, die leichter sind als Wasser und deshalb nach oben steigen.	
		«Genau so sollte eine Schulstunde aussehen»,	2
2		freut sich Shahida Khattak, Koordinatorin der Lehrerfortbildung im Reformprojekt Pep-Ile.	
	„Experimente im Unterricht und ein Dialog zwischen Lehrerin und Klasse sind wichtige Elemente unserer Schulreform“, sagt Shahida Khattak. Leider seien die Früchte nicht überall so gut gediehen wie in dieser Mädchenschule im Distrikt Mardan, fügt die Koordinatorin der Lehrerfortbildung im Reformprojekt PEP-ILE hinzu.	«Experimente im Unterricht und ein Dialog zwischen Lehrerin und Klasse sind wichtige Elemente unserer Schulreform.»	
	Trotzdem seien die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter dem Reformziel einer verbesserten Grundschulausbildung in der Grenzprovinz im Nordwesten des Landes schon ein Stück näher gekommen.	Und die ist nicht, wie sonst üblich bei solchen Projekten, auf wenige Modellschulen begrenzt; sie soll vielmehr die Ausbildung an allen 22 375 Grundschulen der Grenzprovinz verbessern.	
	Seit nunmehr fünf Jahren werden die 24 Distrikte der Provinz schrittweise mit neuem Lehrmaterial versorgt, die Lehrer mit fortschrittlichen Unterrichtsmethoden vertraut gemacht und die Infrastruktur der Schulen verbessert.	Tatsächlich wurden seit 1997 alle Distrikte der Provinz schrittweise mit neuen Lehrmaterialien versorgt, die Lehrer parallel mit fortschrittlichen Unterrichtsmethoden vertraut gemacht und die Infrastruktur der Schulen verbessert.	
	Die GTZ unterstützt die Provinzregierung dabei im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und	Ein ambitionierter Ansatz, bei dem die Provinzregierung von verschiedenen internationalen Organisationen, unter anderem	

Abs	Akzente (4 / 2002)	Neue Zürcher Zeitung (22.5.2002)	Abs
	Entwicklung.	der Weltbank, der deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), unterstützt wird.	
		Missachtung des Verbots von Kinderarbeit	
	„ Langfristig streben wir den Schulbesuch aller pakistanischen Kinder an “, sagt Fazli Manan, der im Bildungsministerium der Provinz für die Primarschulen verantwortlich ist.	Ziel des Reformprojekts ist, dass alle pakistanischen Kinder eine Schule besuchen können.	3
	Da bleibt im Norden Pakistans noch viel zu tun.	Doch davon ist man im Norden Pakistans noch weit entfernt.	
	Nur drei Viertel der Jungen und nicht einmal jedes zweite Mädchen besuchen eine Grundschule.	Nur drei Viertel der Knaben besuchen eine Grundschule, bei den Mädchen ist es nicht einmal jedes zweite.	
3	Pakistan ist ein armes Land. Im Jahr 2000 betrug das durchschnittliche Jahreseinkommen gerade 490 Dollar. Eine Mittelschicht gibt es kaum. Die meisten arbeiten als abhängige Lohnarbeiter . Viele Familien aus dieser ärmsten Schicht sind auf den Zuverdienst ihrer Kinder angewiesen. Das Verbot der Kinderarbeit wird deshalb oft missachtet . Die Schätzungen über das Ausmaß der Kinderarbeit variieren stark.	Pakistan ist ein armes Land. Im Jahr 2000 betrug das durchschnittliche Jahreseinkommen gerade 490 US-Dollar. Eine Mittelschicht gibt es kaum, die Mehrheit der Bevölkerung sind Tagelöhner . Viele Familien aus dieser ärmsten Schicht sind auf den Zusatzverdienst ihrer Kinder angewiesen, das Verbot der Kinderarbeit wird deshalb oft missachtet .	
	Nach Angaben der pakistanischen Gesellschaft für den Schutz der Rechte von Kindern arbeiten knapp 18 Prozent der Zehn- bis 14-Jährigen. Pakistanische Mädchen haben es besonders schwer.	Nach Angaben der pakistanischen Gesellschaft für den Schutz der Rechte von Kindern arbeiten knapp 18 Prozent der 10- bis 14-Jährigen. Pakistanische Mädchen sehen sich mit einer zusätzlichen Hürde konfrontiert: dem «Purdah», wörtlich «Schleier».	4
	Der islamische Brauch der Geschlechtertrennung soll Frauen und Mädchen ein behütetes Leben in Anstand und Sitte gewährleisten, schließt sie aber häufig vom öffentlichen Leben aus. In traditionellen Gebieten honoriert die Provinzregierung, unterstützt durch das Welternährungsprogramm, den Schulbesuch der Töchter inzwischen mit Speiseöl für den elterlichen Haushalt.	Dieser islamische Brauch der Geschlechtertrennung soll Anstand und Sitten von Frauen und Mädchen schützen, schliesst sie aber gleichzeitig vom öffentlichen Leben aus. In traditionellen Gebieten hat die Provinzregierung deshalb einen Anreiz geschaffen: Besuchen die Töchter eine Schule, bekommen sie kostenlos Speiseöl für den elterlichen Haushalt.	
	Reform im Klassenzimmer		
4	Nicht nur die Einschulungsrate, auch der Unterricht selbst lässt zu wünschen übrig.	Doch es ist nicht damit getan, die Einschulungsraten zu erhöhen - auch die Schulen selbst sind reformbedürftig.	5
	Viele Lehrer haben nur rudimentäre Fachkenntnisse. Ein Grund dafür:	Viele Lehrer haben nur rudimentäre Fachkenntnisse, manche sind sogar Analphabeten.	
	„ Wer eine unverheiratete Tochter hatte und es sich leisten konnte, kaufte ihr früher eine Stelle als Lehrerin. Dann war sie für den Rest ihres Lebens versorgt “, sagt Reinhard Sauer, Leiter des GTZ-Teams im pakistanisch-deutschen Entwicklungsprojekt PEP-ILE.	« Wer eine unverheiratete Tochter hatte und es sich leisten konnte, kaufte ihr früher eine Stelle als Lehrerin », erklärt Reinhard Sauer, Leiter des GTZ-Projekts Pep-Ile. « Dann war sie für den Rest ihres Lebens versorgt. »	
	Der traditionelle Frontalunterricht ist noch immer eher die Regel als die Ausnahme. Lehrer lesen aus dem Schulbuch vor, und die Schüler	Ein anderes, wohl noch schwerwiegenderes Problem ist die Arbeitsmoral .	

Abs	Akzente (4 / 2002)	Neue Zürcher Zeitung (22.5.2002)	Abs
	wiederholen im Chor. Ein Auswendiglernen ohne tieferes Verständnis. Angehörige der Mittel- und Oberklasse schicken ihre Kinder deshalb häufig auf eine Privatschule. „Auch wenn das noch keine Garantie für einen guten Unterricht ist, so können die Eltern dort zumindest auf die Anwesenheit der Lehrer zählen“, sagt Sauer.		
	An öffentlichen Schulen hingegen erscheinen viele Lehrer nur sporadisch.	Denn an öffentlichen Schulen erscheinen viele Lehrer nur sporadisch.	
5	Nach der Gründung Pakistans im Jahr 1947 seien die öffentlichen Schulen gut gewesen und die Lehrer standen in hohem Ansehen, sagt Reinhard Sauer.	«Nach der Gründung Pakistans 1947 waren die öffentlichen Schulen gut, und die Lehrer standen in hohem Ansehen», bemerkt Reinhard Sauer.	
	Schließlich spiele die Bildung im Islam eine wichtige Rolle. Doch	Schliesslich habe Bildung auch im Islam einen hohen Stellenwert. Doch mit der Zeit rückten die persönlichen Interessen stärker in den Vordergrund - aus nachvollziehbaren Gründen:	
	pakistanische Lehrer werden schlecht bezahlt. Um sich und ihre Familie ernähren zu können, brauchen sie einen Nebenverdienst oder müssen auf dem eigenen Feld Nahrungsmittel anbauen.	Pakistanische Lehrer werden schlecht bezahlt. Um sich und ihre Familie ernähren zu können, brauchen sie einen Nebenverdienst oder müssen auf eigenen Feldern Nahrungsmittel anbauen.	
		Einsatz für neue Lehrmethoden	
	Wer sich engagiert, hat mit Korruption zu kämpfen. Auch Janat Nisa,	Wer sich trotzdem engagiert, hat mit der allgegenwärtigen Korruption zu kämpfen: Man wolle sie versetzen, erzählt Janat Nisa unter Tränen.	6
	die Rektorin der Mädchenschule Mardan, soll nach eigenen Worten nur wenige Jahre vor ihrer Pensionierung ihren Posten räumen und Platz machen für den Protégé eines Bürokraten.	Nur wenige Jahre vor ihrer Pensionierung soll die Rektorin der Mädchenschule Mardan ihren Posten räumen und Platz machen für den Protégé eines Bürokraten.	
	Dabei ist die Schule unter ihrer Leitung zu einer Vorzeigeeinrichtung geworden.	Dabei ist die Schule unter ihrer Leitung zu einer Vorzeigeeinrichtung geworden.	
6	Das nationale Curriculum legt die Inhalte des Lehrmaterials weitgehend fest.	Auf den Inhalt des Lehrmaterials hat die GTZ allerdings nur begrenzten Einfluss, er unterliegt den Vorgaben des nationalen Curriculums.	7
	Die Auswahl, die Gliederung und die Präsentation der Themen werden überarbeitet und kindgerechter gestaltet:	Lediglich die Präsentation der Themen wird überarbeitet und kindgerechter gestaltet:	
	Bilder und Anekdoten in den neuen Büchern beziehen sich auf die Umwelt der Kinder.	In den neuen Büchern gibt es Bilder und Anekdoten, die Bezug nehmen auf die Umwelt der Kinder.	
	„Lernen und Leben sollen miteinander zu tun haben“, sagt Maqsood Jan, einer der lokalen Fachexperten des Projekts.	«So nutzen wir den Lebenshintergrund der Schüler, um ein besseres Verständnis für die Inhalte zu erzielen», erklärt Maqsood Jan, einer der lokalen Fachexperten.	
	Die staatliche Schulbuchbehörde vertrieb in der Provinz inzwischen mehr als 17 Millionen neue Bücher. Das neue Unterrichtsmaterial erreicht	Mehr als 17 Millionen Exemplare wurden inzwischen durch die staatliche Schulbehörde vertrieben -	
	sogar die Schulen in den autonom verwalteten Stammesgebieten entlang der afghanischen Grenze, die ein eigenes Bildungsministerium haben.	sogar in den autonom verwalteten Stammesgebieten entlang der afghanischen Grenze, die sonst ein eigenes Bildungsministerium haben.	
	Fortbildung im Kaskadensystem		
7	„Die Lehrer und Lehrerinnen bemühen sich, die	Die Lehrerinnen bemühen sich, die	6

Abs	Akzente (4 / 2002)	Neue Zürcher Zeitung (22.5.2002)	Abs
	fortschrittlichen Unterrichtsmethoden anzuwenden, die sie in Fortbildungsseminaren kennen gelernt haben",	fortschrittlichen Unterrichtsmethoden anzuwenden, die anhand der neuen Schulbücher, Arbeitshefte und der Lehrerhandbücher in den Fortbildungsseminaren vermittelt werden. «Die Lehrer werden den neuen didaktischen Ansatz der Materialien nur dann in der Schule umsetzen, wenn diese Neuerung Bestandteil des Trainings ist»,	
	sagt Karl-Heinz Schneider, im GTZ-Team des Projekts für die Lehrerfortbildung zuständig.	meint Karl Heinz Schneider, der beim GTZ-Projekt für die Lehrerfortbildung zuständig ist. Andernorts wird noch immer der traditionelle Frontalunterricht praktiziert: Der Lehrer liest aus dem Schulbuch vor, und die Schüler wiederholen im Chor - meist ein Auswendiglernen ohne tieferes Verständnis. Angehörige der Mittel- und Oberklasse schicken ihre Kinder deshalb häufig auf Privatschulen.	
		Kaskadensystem für didaktisches Wissen	
	Maqsood Jan und seine Kolleginnen und Kollegen im Projekt unterstützen das Institut für Lehrerbildung.	Maqsood Jan und seine Kollegen unterstützen das Institut für Lehrerbildung bei der Schulung von Master-Trainern.	8
	In einem Kaskadensystem geben Mastertrainer über Lehrertrainer ihr neues didaktisches Wissen an die Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen weiter.	Die geben ihr neues didaktisches Wissen in einem Kaskadensystem über die Lehrer-Trainer an die Lehrer in den Schulen weiter.	
	Die Ausbildung ist auf allen Ebenen identisch.	Die Ausbildung ist auf allen Ebenen identisch -	
	Die Trainer lernen nach der gleichen Methode, die sie auf der nächsten Stufe weitergeben und die am Ende bei den Schülern angewendet werden soll. Der Nachteil dieses Systems ist ein gewisser Qualitätsverlust, vergleichbar mit dem Kinderspiel Stille Post.	die Trainer lernen nach der gleichen Methode, die sie auf der nächsten Stufe weitergeben und die am Ende bei den Schülern angewandt werden kann und soll. Nachteil dieses Systems ist ein gewisser Qualitätsverlust.	
	Ein weiteres Problem ist die Größe der Schulklassen. Mit oft mehr als 50 Schülern und drei oder vier Jahrgängen im gleichen Klassenraum	Ein weiteres Problem ist die Grösse der Schulklassen: Mit mehr als 50 Schülern pro Klasse oder drei oder vier Jahrgängen in einem Klassenraum, wie in vielen kleinen Dorfschulen üblich,	
	ist die empfohlene Gruppenarbeit nur schwer zu praktizieren.	ist die empfohlene Gruppenarbeit nur schwer zu praktizieren.	
8	Das Kaskadenmodell hat sich nach Einschätzung der pakistanischen und deutschen Experten trotzdem bewährt.	Trotzdem hat sich das Kaskadenmodell nach Einschätzung der pakistanischen und der deutschen Experten bewährt.	9
	Seit Beginn der Fortbildung für Lehrer im Jahr 1997 nahmen in der Provinz bereits mehr als 50 000 Personen an Fortbildungskursen teil, mehr als 85 Prozent des gesamten Lehrpersonals an Primarschulen.	Seit Beginn der Lehrerfortbildungen 1997 nahmen provinzweit bereits über 50 000 Lehrer und Lehrerinnen an Fortbildungskursen teil - das sind mehr als 85 Prozent des gesamten Primarschul-Lehrpersonals.	
9	Doch mit dem Training alleine ist es nicht getan. „Wenn die Lehrer nach der Fortbildung in die Schulen zurückkehren, besteht die Gefahr, dass sie in ihre alten Verhaltensmuster zurückfallen“, sagt die Trainingsexpertin Saira Bano. Deshalb besuchen sie und ihre Kollegen im Laufe des Jahres möglichst viele Lehrer, die an	Doch mit dem Training alleine ist es nicht getan. «Wenn die Lehrer nach der Fortbildung in die Schulen zurückkehren, besteht die Gefahr, dass sie in ihre alten Verhaltensmuster zurückfallen», sagt Training-Expertin Saira Bano. Deshalb besuchen sie und ihre Kollegen im Laufe des Jahres möglichst viele Lehrer, die an	

Abs	Akzente (4 / 2002)	Neue Zürcher Zeitung (22.5.2002)	Abs
	Fortbildungsseminaren teilgenommen haben.	Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, in ihren Schulen.	
	Sie beobachten deren Unterricht,	Dort beobachten sie den Unterricht,	
	kommentieren die Didaktik und machen Verbesserungsvorschläge.	kommentieren die Didaktik und machen Verbesserungsvorschläge.	
	Jährliche Lernergebnis-Studien zeigen: Alle Klassen erzielen inzwischen bessere Noten.	Inzwischen erzielen alle Klassen bessere Noten, das zeigen jährliche Lernergebnisstudien.	
	Die Mädchen profitieren von den neuen Lehrmethoden besonders. In nur einem Jahr erreichten sie in allen Fächern das Leistungsniveau der altersgleichen Jungen , obwohl sie vorher nur halb so gut waren.	Demnach profitieren die Mädchen besonders von den neuen Lehrmethoden. In nur einem Jahr erreichten sie in allen Fächern das Leistungsniveau ihrer Altersgenossen - obwohl sie vorher nur halb so gut waren.	
		Die Probleme des Alltags	
10	Das Bildungsministerium fördert die Mädchen gezielt.	Doch das Bildungsministerium fördert die Mädchen auch gezielt.	10
	Mit der Reform wurden die Geldmittel für den Schulbau umverteilt.	Im Zuge der Reform wurden die Geldmittel im Bereich Schulbau umverteilt.	
	Heute gehen 80 Prozent der Investitionen in den Bau von Mädchenschulen. Gemischte Klassen sind in der Nordwestgrenzprovinz nicht üblich. Es gibt getrennte Jungen- und Mädchenschulen. Jeder Schule ist es jedoch freigestellt, sowohl Jungen als auch Mädchen aufzunehmen.	Heute gehen 80 Prozent der Investitionen in den Bau von Mädchenschulen - Koedukation, also gemischte Klassen, ist in der Nordwest-Grenzprovinz zwar erlaubt, aber nicht üblich.	
	Besonders auf dem Land spielt die Lage der Mädchenschulen eine entscheidende Rolle. Wenn Schülerinnen und Lehrerinnen auf dem Schulweg Gefahr laufen, vergewaltigt zu werden, wird die Schule nie besucht werden - wie neu und schön sie auch sein mag. Dann bleiben den Eltern nur zwei Möglichkeiten: Entweder sie schicken ihre Töchter auf eine Jungenschule , was in den unteren Klassen immer häufiger geschieht ,	Besonders auf dem Land spielt die Lage der Mädchenschulen eine entscheidende Rolle. Wenn Schülerinnen und Lehrerinnen auf dem Schulweg Gefahr laufen, vergewaltigt zu werden, wird die Schule, wie neu und schön sie auch sein mag, nie besucht werden. Dann bleiben den Eltern nur zwei Möglichkeiten: Entweder sie schicken ihre Töchter auf eine Knabenschule , was in den unteren Klassen in zunehmendem Ausmass praktiziert wird ,	
	oder sie behalten die Mädchen zu ihrem eigenen Schutz zu Hause.	oder sie behalten die Mädchen zu Hause - zu deren eigenem Schutz.	
	Aktive Beiräte		
11	Eine neue Institution soll die Bevölkerung stärker in das Schulwesen einbinden: die Parent Teacher Association.	Eine weitere neue Institution, die Parent Teacher Association, soll die Bevölkerung stärker in das Schulwesen einbinden - und damit eine Instanz schaffen, die vor Ort und aus eigenem Interesse Korruption auf Kosten der Schule verhindert. Diese Elternbeiräte,	11
	Das Erziehungsministerium fördert die aus Eltern und Lehrern zusammengesetzten Beiräte mit kleinen Geldbeträgen,	zusammengesetzt aus Eltern und Lehrern, werden deshalb vom Erziehungsministerium mit kleinen Geldbeträgen gefördert,	
	die sie in eine bessere Infrastruktur investieren können. Die Väter und Abgeordneten der Jungenschule Dambulak im Distrikt Mardan etwa helfen bei der Lösung der Wasserprobleme. Mit Geld der Dorfbewohner haben sie eine Pumpe für die Schule gebaut. Noch 1999 verfügte nur rund die Hälfte der Grundschulen über Elektrizität, fließend Wasser und Toiletten. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau unterstützt die	die sie in eine bessere Infrastruktur investieren können. Die Väter und Abgeordneten der Knabenschule Dambulak im Distrikt Mardan etwa helfen bei der Lösung der Wasserprobleme - mit Geld der Dorfbewohner haben sie eine Pumpe für die Schule gebaut. Noch 1999 verfügte nur rund die Hälfte der Grundschulen über Elektrizität, fließend Wasser und Toiletten. Diese Mängel wurden möglichst behoben,	

Abs	Akzente (4 / 2002)	Neue Zürcher Zeitung (22.5.2002)	Abs
	Renovierungsarbeiten.		
	Die Neubauten im traditionellen Design erhielten zusätzliche Fenster und Ventilatoren.	die Neubauten - mit traditionellem Design - erhielten zusätzliche Fenster und Ventilatoren.	
	Knapp 9000 Klassenräume konnten seit Beginn des Projekts gebaut oder renoviert werden.	Rund 9000 Klassenräume konnten seit Beginn des Projekts gebaut oder renoviert werden.	
		Engagement der Eltern und Geschwister	
12	Die Mütter und Schwestern der Schülerinnen und Schüler engagieren sich ebenfalls für die Dorfschulen. Gemeinsam mit den Lehrerinnen basteln sie Anschauungsmaterial für den Unterricht, nähen einfache Schultaschen oder Sitzkissen für den Winter. „Ich möchte meiner Dorfgemeinschaft helfen. Alle Kinder im Land sollen Bildung bekommen“, begründet eine ältere Frau ihr Engagement.	Doch nicht nur die Väter, auch Mütter und Schwestern engagieren sich inzwischen in den Dorfschulen. Gemeinsam mit den Lehrerinnen basteln sie Anschauungsmaterial für den Unterricht, nähen einfache Schultaschen oder Sitzkissen für den Winter. «Ich möchte meiner Dorfgemeinschaft helfen», erklärt eine ältere Frau. «Ich möchte, dass alle Kinder im Land Bildung bekommen.»	12
	Ihre eigenen Töchter haben es geschafft. Beide sind berufstätig: die eine als Krankenschwester beim pakistanischen Militär, die andere als Lehrerin.	Ihre eigenen Töchter haben es geschafft, beide sind berufstätig - die eine als Krankenschwester bei der Armee, die andere als Lehrerin.	
	Jetzt sollen ihre Enkelinnen lernen, und vielleicht sogar mal auf das Training College gehen und eine Ausbildung zur Lehrerin bekommen.	Jetzt sollen ihre Enkelinnen lernen und vielleicht sogar mal auf das Training College gehen und eine Ausbildung als Lehrerin bekommen.	
13	Von der Erfüllung solcher Hoffnungen auf attraktivere, besser bezahlte Arbeitsplätze wird der Erfolg des pakistanisch-deutschen Grundbildungsprojekts letztlich abhängen.	Von der Erfüllung solcher Hoffnungen auf attraktivere und vor allem besser bezahlte Arbeitsplätze wird letztlich der Erfolg des Grundbildungsprojektes abhängen.	13
	Denn Bildung als Selbstzweck ist in einer solch armen Gesellschaft purer Luxus.	Denn Bildung als Selbstzweck ist in einer armen Gesellschaft illusorisch -	
	Warum sollte eine Familie ihre Kinder zur Schule schicken und eine anschließende Arbeitslosigkeit riskieren, wenn die Söhne des Nachbarn schon mit zehn oder zwölf Jahren mit verdienen?	warum sollte man seine Kinder zur Schule schicken und eine anschliessende Arbeitslosigkeit riskieren, wenn die Söhne des Nachbarn schon mit zehn oder zwölf Jahren mitverdienen? Schon heute gibt es ein Überangebot an ausgebildeten Lehrern - etwa 23 000 provinzwweit.	
14	Die wirtschaftliche Lage im Land ist angespannt. Trotz aller Bemühungen, die Industrialisierung voranzutreiben, ist Pakistan ein Agrarland geblieben. Nachdem internationale Kreditgeber als Folge der Atombombentests im Mai 1998 ihre Mittel stoppten,	Die wirtschaftliche Lage im Land ist angespannt. Trotz allen Bemühungen, die Industrialisierung voranzutreiben, ist Pakistan ein Agrarland geblieben. Nach dem Stopp des Mittelzuflusses internationaler Kreditgeber als Folge der Atombombentests im Mai 1998	14
	geriet das Land gar an den Rand des Staatsbankrotts.	geriet das Land gar an den Rand des Staatsbankrotts.	
	Regierungschef Pervez Musharraf kann allerdings wohl in Zukunft mit wirtschaftlicher Hilfe rechnen, dank seiner Unterstützung der Anti-Terror-Koalition.	Mit wirtschaftlicher Hilfe allerdings kann Regierungschef Pervez Musharraf wohl in Zukunft rechnen, als Dank für seine Unterstützung der Anti-Terror-Koalition.	
	Der Krieg in Afghanistan blieb nicht ohne Folgen für den Schulbetrieb in Pakistan. „Alle Schulen, Colleges und Universitäten waren zeitweise geschlossen, ebenso unsere Fortbildungszentren für Lehrer. Dadurch will die Armee Unruhen verhindern“, sagt Kulsoom Khan, Mitarbeiterin im PEP-ILE-Projekt.	Die Reformen im Bildungssektor hingegen kamen zwischenzeitlich zum Stillstand: «Alle Schulen, Colleges und Universitäten wurden nach Beginn der Angriffe auf Afghanistan geschlossen, ebenso unsere Lehrerfortbildungszentren. Dadurch wollte die Armee Unruhen verhindern», erzählt Kulsoom Khan, Mitarbeiterin im Pep-Ile- Projekt.	15
	Inzwischen aber wurden alle Aktivitäten wieder	Inzwischen wurden die Aktivitäten zwar wieder	

Abs	Akzente (4 / 2002)	Neue Zürcher Zeitung (22.5.2002)	Abs
	aufgenommen.	aufgenommen. Durch das verstärkte Flüchtlingsproblem sei die Arbeit aber noch schwieriger geworden als vorher, sagt Reinhard Sauer. Der Reformprozess werde deshalb auch weiterhin Unterstützung brauchen.	
	Die Autorin arbeitet für das Pressebüro Seegrund in Kreuzlingen/Schweiz.		
	Schulunterricht für alle		
	<p>Die Lage: Das Bildungswesen in Pakistan gehört zu den am wenigsten entwickelten in der Welt, obwohl die Investitionen dafür stark gestiegen sind.</p> <p>Das Ziel: Ein integriertes Grundbildungsprogramm bringt allen Kindern in der Nordwest-Grenzprovinz eine Grundbildung und besseren Unterricht.</p> <p>Das Konzept: An moderner Didaktik und kindlichen Bedürfnissen orientierte Lehrerausbildung, neue Lehrmaterialien und Elterninitiativen.</p> <p>Die Partner: Das Provincial Institute for Teacher Education, das Textbook Board und die Distriktschulverwaltungen.</p> <p>Die Kosten: Das BMZ unterstützt die Technische Zusammenarbeit im Grundbildungsprogramm vorerst mit 4,4 Millionen Euro. Die niederländische NEDA beteiligt sich mit vier Millionen Euro über ein GTZ-Drittgeschäft.</p>		